

Kunstpreis 20/21 geht an Reinhard Buch 30. Annalise-Wagner-Preis vergeben

Am 13. Juni 2021 wurde zum achten Mal seit 2006 der mit 10.000 Euro dotierte Kunstpreis der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe für Bildende Kunst in Mecklenburg-Vorpommern verliehen. Bedingt durch die Corona-Pandemie war die Ausstellung auf 2021 verschoben worden; erstmals musste die Bekanntgabe der Juryentscheidung auf digitalem Weg erfolgen.

Die Preisjury hatte aus den fünf vorgeschlagenen Künstlerpersönlichkeiten, die ihre vorwiegend aktuellen Werke in einer Ausstellung unter dem Titel „Fünf Positionen der Gegenwart in Mecklenburg-Vorpommern“ bis zum 29. August in der Kunstsammlung präsentieren, Reinhard Buch aus Hirschburg (Ribnitz-Damgarten) als Preisträger ausgewählt. Ihre Entscheidung erläuterte die Preisjury, bestehend aus Dr. Merete Cobarg (Leiterin der Kunstsammlung Neubrandenburg), Toren Grothe (Vorsitzender der Vorstände der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe) und Prof. Mark Lammert (Künstler aus Berlin). Die Präsentation des Bildhauers Reinhard Buch hat die Jury aus drei Gründen ohne jede Einschränkung überzeugt: „Aus einer gefestigten, nahezu klassischen Bildhauerposition hat Buch



Gewinner des Kunstpreises 2020/2021 Reinhard Buch (Foto links) und Prof. Dr. Mario Niemann, Annalise-Wagner-Preisträger 2021



Foto: Thomas Oppermann (links) und IT- und Medienzentrums der Universität Rostock

in höchster Konzentration eine Inszenierung geschaffen, die in erster, zweiter und dritter Dimension, Zeichnung, Relief und Plastik, eine raumbindende Klarheit ausstrahlt. Das Material- und Raumgefühl repräsentiert in zeitloser Weise einen gewachsenen Werkbegriff. Die Schwere des Materials und die Leichtigkeit der Inszenierung überzeugen in vollendeter Weise.“

Annalise-Wagner-Preis

Die Annalise-Wagner-Stiftung aus

Neubrandenburg vergibt zum 30. Mal den „Annalise-Wagner-Preis“ an einen Text mit Bezug zur historischen Region Mecklenburg-Strelitz. Der regionale Literaturpreis ist mit 2.500 Euro dotiert und wird in diesem Jahr unterstützt vom Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Mitten in der dritten Welle der Corona-Pandemie diskutierte die Jury über 76 eingereichte Bewerbungen und Vorschläge.

Der 30. Annalise-Wagner-Preis geht an die agrar- und zeitgeschichtliche Studie „Beständiger Wandel: Land-

wirtschaft und ländliche Gesellschaft in Mecklenburg von 1900 bis 2000“ von Prof. Dr. Mario Niemann. Die – im doppelten Sinne gewichtige – Publikation erschien 2020 im Rostocker Hinstorff Verlag.

In der Begründung zur Vergabe des Preises heißt es unter anderem: „Als erste Gesamtdarstellung des ländlichen Lebens in Mecklenburg im 20. Jahrhundert ist dieses agrarhistorische Sachbuch ein Meilenstein in der Erforschung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des mecklenburgi-

schen Landesteils des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern – und zugleich verspricht die erzählerische Textqualität jedem Interessierten einen fesselnden Lesegenuss. „Dieses agrarhistorische Sachbuch ist ein beeindruckender Beitrag zum kollektiven Gedächtnis der Region“ und gibt nachhaltig „Impulse für demokratische Erinnerungskultur und gesellschaftliche Kommunikation“, heißt es weiter in der Begründung.

Der Zeit- und Agrarhistoriker Prof. Dr. Mario Niemann engagierte sich für dieses publizistische „Herzens-Projekt“ mit einer Leidenschaft, die auf wissenschaftlicher Berufung fußt, weit darüber hinausgeht – und auch ganz persönliche Hintergründe hat. „Ich bin Mecklenburger und fühle mich dem ländlichen Mecklenburg sehr verbunden“, schreibt er im Vorwort der Publikation. Mario Niemann leitet heute den Arbeitsbereich Moderne deutsche Agrargeschichte am Historischen Institut der Universität Rostock.

Der 30. Annalise-Wagner-Preis wird anlässlich des europaweiten „Tages der Stiftungen“ im Herbst an Prof. Dr. Mario Niemann verliehen. Die öffentliche Preisverleihung wird in der Neubrandenburger Hochschule stattfinden.



Spenden für Gedenkstein „Bücherverbrennung“

Unter dem Titel „Bücher aus dem Feuer“ möchte der Förderverein der Regionalbibliothek einen Gedenkstein auf dem Markt errichten. Dafür bitten die Akteure um Spenden. Mit dem Gedenkstein Bücherverbrennung soll an die Ereignisse des 31. Mai 1933 erinnert werden. An diesem Tag verbrannten die Nationalsozialisten auf dem Neubrandenburger Marktplatz Werke der von ihnen ideologisch geächteten und verfolgten Autorinnen

und Autoren. Der Gestaltungsentwurf für diesen Erinnerungsort ist an das Konzept der Lehrpfade „Spurensuche – Orte der Gewalt“ angelehnt. Der Förderverein bittet um Spenden. Mit dem Geld soll die Idee in die Tat umgesetzt werden. Die Akteure hoffen auf eine große Resonanz. Spendenkonto: Förderverein der Regionalbibliothek, IBAN: DE2615050200 0301034214, Verwendungszweck: Gedenkstein Bücherverbrennung



Karten für ausgefallene Lesung mit Susanne Fröhlich können bis zum 31. August zurückgegeben werden

Die für den 25. April 2020 geplante Eröffnungsveranstaltung der Jubiläums-Ausgabe des Bücherfrühlings mit der Autorin Susanne Fröhlich

musste pandemiebedingt abgesagt werden (wir berichteten). Einen neuen Termin gibt es nicht. Die erworbenen Karten können noch bis zum 31.

August 2021 im HKB-Ticket-Service zurückgegeben werden. Darauf verweist der Förderverein der Regionalbibliothek Neubrandenburg.

Herzlichen Glückwunsch

Stadtpräsident Dieter Stegemann und Oberbürgermeister Silvio Witt gratulieren herzlich allen Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburgern, die heute oder in den vergangenen Tagen Geburtstag haben oder hatten.

Erna Rumi, 95
Rosa Mentzel, 95
Waltraud Görs, 95
Johanna Witt, 95
Lotte Engelmann, 95
Gerda Gliège, 90
Ilse Marie Nagel, 90
Hildegard Wegner, 90
Walter Petry, 90
Wilfried Hillger, 90
Marjot Pepper, 90
Roselotte Frahm, 90
Josef Jendrysczyk, 90
Elsbeth Martens, 90
Eva Petz, 90
Waltraud Luckow, 90

Gerhard Schreiber, 90
Hans Jochen Strepkowski, 90
Rita Meier, 85
Erika Ohlrich, 85
Sigrid Walter, 85
Sieglinde Becker, 85
Rosemarie Deppner, 85
Helga Bartz, 85
Ingrid Dallmann, 85
Ruth Diederich, 85
Kurt Schacht, 85
Horst Braun, 85
Rosemarie Simon, 85
Johanna Tschitschke, 85
Renate Pommerenke, 85
Hannelore Rosa, 85

Hans Joachim Reuter, 85
Eva Hasse, 85
Jürgen Kricheldorf, 85
Alma Krüger, 85
Erika Philipp, 85
Johann Blahy, 85
Annemarie Eichholz, 85
Edeltraud Kahmann, 85
Elisabeth Müller, 85
Ernst Witt, 85
Johanna Gau, 85
Maria Fischer, 85
Marianne Braatz, 85
Ingeborg Grieger, 85
Elisabeth Wolf, 85
Sigrid Dahlmann, 85

Die Redaktion des Stadtanzeigers weist darauf hin, dass Alters- und Ehejubilare gegen die Weitergabe von Daten aus dem Melderegister im Bürgerservice der Stadt entsprechend § 50 Absatz 5 Bundesmeldegesetz Widerspruch einlegen können.

Glückwünsche zum 70. Hochzeitstag

Das Fest der Gnadenhochzeit feierten:

Brigitte und Karl-Heinz Möller

Glückwünsche zum 65. Hochzeitstag

Das Fest der eisernen Hochzeit begingen:

Waltraud und Werner Lihs | Rosemarie und Hans-Jürgen Reso
Ingeborg und Hans Gutsche

Glückwünsche zum 60. Hochzeitstag

Das Fest der diamantenen Hochzeit begingen:

Edda und Heinz Wollmuth | Erika und Wolfgang Richter
Dorit und Stefan Rittgasser | Roswitha und Hubert Uhlich
Doris und Gerhard Kandler

Glückwünsche zum 50. Hochzeitstag

Das Fest der goldenen Hochzeit begingen:

Helga und Helmut Wilde | Hannelore und Friedrich-Wilhelm Brouwers
Waltraud und Wolfgang Hein | Ingrid und Harald Ristow
Karin und Jürgen Heise | Gertrud und Fritz-Werner Wünsche
Siegfried und Klaus Bösel | Annelene und Klaus Lenz
Sigrid und Erwin Mühlenbeck | Gisela und Fred Reichelt
Heidrun und Wilfried Ahrens | Doris und Harald Klenz

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.